

Deutsche Uhrmacherschule

Höhere Fachschule für Uhrmacherei

und Feinmechanik

Glashütte (Sa.)



Jahresbericht 1925/26

Jahresbericht

1. Mai 1925 bis 30. April 1926.

Aufsichtsbehörde:

Die Schule untersteht der behördlichen Aufsicht des Sächsischen Wirtschaftsministeriums. Dezernent: Ministerialrat Mühlmann.

Stiftungsausschuß:

Bürgermeister Dpiz, Vorsitzender,
Stadttrat Wolf, stellotr. Vors.,
Fischer,
Stadtverordneter Bogusch,
Burkhardt,
Emmel,

als Vertreter der Stadt
Glashütte,

Uhrmacher-Obermeister Roth-Dresden, als Vertreter des
Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher,

Paul Gläser,
Otto Lange,
Hugo Müller,
Reinhold Pöthig,
Paul Weiß,

als Vertreter der
Gewerbetreibenden,

Oskar Lohse,
Kurt Man,
Hermann Rehn,

als Vertreter der
Arbeitnehmer,

Oberstudiendirektor Dr. Giebel als Schulleiter.

Lehrer und Beamte:

Oberstudiendirektor Dr. Giebel, Schulleiter,
Gewerbestudienrat Hermann Romershausen,
Oberlehrer Oskar Hesse, Abteilungsleiter,
Alfred Helwig,
Fachlehrer Leopold Schreck,
Gewerbelehrer Paul Biber,
Fachlehrer Paul Günther,
Lehrbeistand Richard Knauth,
Gustav Tripmacker, Verw.-Ob.-Sekretär,
Albert Vogel, Lagerverwalter,
Raul Raiblich Hausmeister

Im Nebenamt unterrichteten:

Kurt Müller,
Alfred Koch, (1./5. bis 31./12. 1925),
Dr. Reichardt (1./1. bis 31./3. 1926),
Ing. Kurt Schröder (ab 1./4. 1926),
Willi Kochliger,
Gustav Tripmacker.

Schulbesuch:	Schüler:	Lehr- linge:	Gäste:	Hörer:	Gesamt- zahl:
Bestand am 1./5. 1925	35	42	1	12	90
Zugang	11	3	3	2	19
Abgang	14	5	4	3	26
Bestand am 30./4. 1926	32	40	0	11	83

Die Gesamtzahl der Zöglinge, einschließlich der Hörer, betrug in der Berichtszeit 109.

Staatsangehörigkeit der Besucher:

Sachsen 52, Preußen 28, Bayern 5, Baden 1, Hamburg 1, Württemberg 3, Thüringen 5, Anhalt 3, Danzig 1, Holland 1, Schweden 1, Norwegen 1, Jugoslawien 1, Tschechoslowakei 6.

Alter der Schüler am 1. Januar 1926:

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25—46 Jahre alt,
5	21	10	20	10	8	9	4	7	4	3	8 Schüler.

Beruf des Vaters:

30 Uhrmacher, 33 verschiedene andere Gewerbe, 22 Gelehrte und Beamte, 17 Fabrikanten und Kaufleute, 7 Landwirte.

Schulgelderleichterungen:

Drei Schüler hatten Freistellen, desgleichen zwei Hörer. Bei einem Schüler wurde das Schulgeld während des ganzen Jahres um die Hälfte ermäßigt, desgleichen bei einem Schüler auf die Dauer von acht Monaten, bei zwei Schülern sieben Monate.



Aus der Geschichte der Anstalt.

In stiller stetiger Arbeit hat die Schule im verflossenen Jahre wieder einen Schritt vorwärts machen können, was besonders in der praktischen Arbeit den Besuchern unserer Schlussausstellung vor Augen geführt werden konnte. Auf den Besuch der Schule hat die allgemeine ungünstige Wirtschaftslage noch nicht eingewirkt, ja der Zudrang zur Schule verstärkte sich, was offenbar darauf zurückzuführen ist, daß die jungen Leute die Stille im Geschäftsleben ausnutzen, um sich weiter zu bilden.

In diesem Jahre konnten wir den 100. Geburtstag des Gründers unserer Anstalt,

Moriz Großmann

feiern. Wenn wir diesen, von uns so hoch verehrten Mann besonders feierten, so heißt das nicht, daß wir das Gedächtnis an ihn hätten auffrischen müssen; täglich werden wir an ihn erinnert, nicht nur deshalb, weil unsere Schule ihm ihr äußeres Dasein verdankt, sondern auch dadurch, daß unser Lehrgang auch heute noch in seinen Grundlagen auf dem beruht, was er geschaffen hat. Aber wir haben gern die Gelegenheit ergriffen, vor der Öffentlichkeit Zeugnis unserer Verehrung und Dankbarkeit für den Altmeister unserer Kunst abzulegen. Am Nachmittag des 27. März zogen wir in Gemeinschaft mit den Vereinen, die Großmann als Mitgründer verehren, zu dem würdig vorgerichteten Grabe, wo Herr Pfarrer Lägel die Gedächtnisrede hielt. Am Abend fand in unserem Schulsaal eine Feier statt, bei der der Unterzeichnete das Leben und Wirken Großmanns sowie seine Bedeutung für das Fach und unsere Schule schilderte. Beide Feiern wurden verschönt durch gesangliche und instrumentale Darbietungen verschiedener Vereine und einiger unserer Schüler. Daß wir außer zahlreichen Zeitgenossen und Schülern Großmanns auch einige seiner Angehörigen begrüßen durften, war uns eine besondere Freude. Auch die Fachpresse, die schon vorher in Aufsätzen des Meisters gedacht hatte, war vertreten. Der Zentralverband Deutscher Uhrmacher ließ durch seinen Vertreter, Herrn Obermeister Magdeburg, bekannt geben, daß er eine Sammlung zu einem Ehren- und Gedächtnismal für Großmann veranstalten werde, das 1928 geweiht werden solle.

Eine große Freude bereitete uns Herr Uhrmachermeister Richard Steffens-Stollberg (Rhld.), indem er uns die schon im vorigen Bericht erwähnte Sammlung von Lichtbildern aus der Geschichte der Uhrmacherei und Astronomie schenkte. Dazu seine mit ebensoviel Fleiß wie Sachkenntnis ausgearbeiteten Erklärungen. Außerdem schenkte er uns einen Lichtbildervortrag über Edelsteine. Dadurch ist unser bis dahin bescheidener Grundstock an Glasbildern um rund 300 Stück vermehrt worden. Der Wert dieser Schenkung ist für uns um so höher anzuschlagen, als unter den Bildern zahlreiche sind, die wir sonst wohl kaum hätten beschaffen können.

Wie wir schon im vorigen Bericht erwähnten, muß auch der äußeren Gestaltung der Uhr Aufmerksamkeit zugewendet werden,

Das Wirtschaftsministerium, das dieser Angelegenheit rege Anteilnahme und Förderung zuteil werden läßt, entsandte im Sommer den Kunstgewerbler Herrn Walter Flemming für zwei Monate hierher. Er arbeitete in unserer Schule und in den Gehäufwerkstätten der hiesigen Fabriken. Wenn auch bei einer so kurzen Tätigkeit die Erfolge nicht unmittelbar greifbar wurden, so läßt sich doch erhoffen, daß beide Seiten, die Künstler der Landesstelle für Kunstgewerbe und die hiesigen Gehäufemacher Anregungen erhalten haben, die bei weiterer verständnisvoller Zusammenarbeit gute Früchte zeitigen werden.

Reiseprüfung:

Die mündliche Reiseprüfung fand am 17. April unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrat Venisch statt. Ihr unterzogen sich die Schüler der Abteilung Uhrmacherei: Hans Apel, Hans Gundelach, Paul Hein, Karl Hinze, Günther Keil, Hugo Knoll, Georg Schindler, Heinz Wassermann, Kurt Weirich, Arthur Wettengel. Alle bestanden die Prüfung.

Meisterprüfung:

Am 19. Oktober 1925 unterzogen sich der Meisterprüfung die Schüler der Abteilung Uhrmacherei Ernst Bode und Bernhard Decker sowie der frühere Schüler Fritz Klemm. Alle bestanden die Prüfung.

Um die verschiedenen Prüfungen nicht zu nahe zusammen fallen zu lassen, wurde beschlossen, die Meisterprüfungen in Zukunft in den Mai und November zu verlegen, sodaß die nächste Prüfung erst im Mai 1926 abgehalten wird.

Gehilfenprüfung:

Am 25. September 1925 unterzogen sich der Gehilfenprüfung die Schüler der Abteilung Uhrmacherei Georg Freundlich, Max Lindenmann, Georg Schwarz und der Schüler der Abteilung Feinmechanik Johannes Mühle, am 25. März 1926 die Schüler der Abteilung Uhrmacherei Willi Burk, Günther Keil, Paul Kressner, Georg Schindler, Karl Smolarezyk, Otto Ziegler und der Hörer Hans Coufal, am 26. März 1926 die Schüler der Abteilung Feinmechanik Harald Nasland, Hermann Breyer, Willi Enzfelder, Helmut Ertler, Wolfgang Gessner, Rudolf Liebscher, Hellmut Schmuck, Josef Schubert, Arno Streller, Richard Tittel. Alle bestanden die Prüfung.

Die Abschlußfeier

fand am 23. April statt. Das Wirtschaftsministerium war vertreten durch Herrn Ministerialrat Mühlmann, der Zentralverband Deutscher Uhrmacher durch Herrn Uhrmacherobermeister Roth-Dresden, die Gewerbekammer durch Herrn Miersch.

Die Unterrichtsproben behandelten: in Physik: Wärmemessung, in Zeichnen für Mechaniker II: Anwendung von Walzenschnitten, in Uhrenlehre: Hemmungen mit konstantem Antrieb, in Werkstattkunde für Uhrmacher: Unsere Schuluhr.

Die Ausstellung der Zeichnungen zeugte von Fleiß und verständnisvollem Eindringen in den Stoff. In der Abteilung Feinmechanik waren zu den weiter unten genannten Maschinen die lückenlosen Werkstattzeichnungen ausgelegt.

Aus der Ausstellung der Schülerarbeiten sei genannt: In der Abteilung Uhrmacherei: Außer den üblichen Vorarbeiten, die in

geschlossenen Lehrgängen für Lehrlinge, Schüler und Gäste vorgeführt waren, eine größere Zahl von Mikrometern, astatischen Nadelpaaren, Gangmodellen mit Ankerhemmung, Zylinderhemmung, Chronometerhemmung, sowie ein Tourbillonmodell, verschiedene Umänderungen und Erneuerungen an Laufwerken und an Hemmungen für Großuhren. Außer den Taschenuhren 43 mm offen oder mit Doppeldeckel normal oder halbflach, wie jeder Schüler sie anfertigen muß, war eine große Zahl Neukonstruktionen ausgestellt: Ein Einminutentourbillon mit fliegend angeordnetem Drehgestell und zwei Federhäusern mit Auf- und Abwerk nach Stanley 45 mm. Mehrere Tischuhren 50 mm mit Federhemmung und Ankerhemmung, Differential Auf- und Abwerken, eine mit indirektem Aufzug. Taschenchronometer mit zylindrischer Spiralfeder und Schrauben-Differential-Auf- und Abwerk, Einbau von Differential-Auf- und Abwerken in früher gefertigte Uhren, so in ein Tourbillon und in eine Fünfminuten-Karusselluhr. Erstmals wurden in diesem Jahre auch eine Reihe von Gestellen in Neusilber ausgeführt, die mit Brillantschliff versehen wurden, der sich als sehr widerstandsfähig erweist und auch ohne Verfilberung eine vorzügliche Oberflächenvollendung zeigt.

Die Anregungen, die wir auf dem Gebiete der Schmuckformen erhielten, wirkten sich auch dahin aus, daß einige Schüler ihre Uhrgehäuse mit neuen Schmuckformen versehen ließen, die in der staatlichen Akademie für Kunstgewerbe unter Herrn Professor Rade entworfen und von Herrn Guillocheur Hohnsbein ausgeführt waren.

In der Abteilung für Feinmechanik waren bemerkenswert an Bearbeitungswerkzeugen: Schneidbohrer und Windeisen in verschiedenen Größen, Rändelhalter für Hand und Maschine, Fräser, Dorne, Stellwinkel, Schubuhren, Schraubenmikrometer, Tiefenmikrometer, Manometer mit wählbarer Empfindlichkeit, Lupenmikrometer für Brinell-Eindrücke. Außer diesen Werkzeugen und Instrumenten war auch eine Reihe von Kleinmaschinen gefertigt worden, so eine Serie (14 Stück) Tischbohrmaschinen mit Kugellagerung, eine Richtpresse, Gewindeschneidmaschine, Fräser Schleifmaschine, Sägenscharfmaschinen, Säulenblocks für Stanzarbeiten, Blechwalze usw. Für die Uhrmacherabteilung hatte die feinmechanische Werkstätte hergestellt: Gehäuse und Zangen für Tastrmikrometer und eine Abrichtmaschine für Polierseilen. Außerdem hat die Abteilung ein Modell der Grahamhemmung konstruiert und in Reihe gefertigt, das für den Gebrauch in Uhrmacherachtklassen und Berufsschulen bestimmt ist.

Die Ausstellung zeigte besser als Worte es können, daß sowohl von Lehrern wie von Schülern mit großem Fleiß und hervorragendem Erfolge gearbeitet worden war.

Auszeichnungen:

Eine Anerkennungsurkunde aus der Großmann-Stiftung für hervorragende Leistungen in der Präzisionsuhrmacherei dem Schüler Hans Apel aus Benau N.-L., außerdem erhielt er eine Buchprämie der Uhrmacher-Verbindung „Urania“.

Eine Belobigung mit Eintragung ins Zeugnis für Fleiß und Leistungen erhielt der Schüler Ingo Lindvall aus Smedstorp in

Schweden, desgleichen und eine Buchprämie der Schüler Hans Gundelach aus Pankow.

Ein Reisestipendium des Wirtschaftsministeriums zum Besuch des Deutschen Museums in München wurde zuerkannt dem Schüler Georg Schindler aus W.-Altwasser, Schl.

Eine Stiftung des A. u. H. Verbandes der Schüler-Vereinigung „Saxonia“ in Gestalt eines silbernen Gehäuses mit Widmung wurde dem Schüler Karl Hinge aus Magdeburg zugesprochen, außerdem erhielt er vom Wirtschaftsministerium ein Stipendium in Höhe von 200 Mk.

Mit Buchprämien wurden ferner ausgezeichnet die Schüler Wolfgang Gessner aus Glashütte, Kurt Weirich aus Eisenach, Otto Ziegler aus Sondershausen, Herbert Heide aus Ortrand und die Hörer Hans Coufal und Otto Thielemann aus Glashütte.

Stiftungs- und Sachauschuß:

Im Laufe des Jahres schieden aus dem Stiftungsausschuß aus die Herren Stadtrat Vogel, Stadtrat Göffel, Stadtverordneter Gering, Stadtverordneter Streller, Stadtverordneter Wenzke, Fabrikant Max Mühle, Mechaniker Wurm. Es traten neu ein die Stadträte Wolf und Fischer, die Stadtverordneten Burkhardt, Bogusch, Emmel, Fabrikant Weiß, Mechaniker May. Den Ausgeschiedenen sei für ihre Arbeit im Dienste der Schule herzlich gedankt.

Lehrerschaft:

Mit dem Beginn des Schuljahres traten neu ein: Herr Mechanikermeister Paul Günther als Fachlehrer für Feinmechanik und unser früherer Schüler Richard Knauth als Lehrbeistand für die feinmechanische Abteilung. Herr Oberlehrer Hesse erkrankte am 9. Februar sehr schwer, sodaß er für längere Zeit dem Unterricht fern bleiben muß. Zur Zeit befindet er sich zu einem Kuraufenthalt in Teplitz. Da seine Besserung gute Fortschritte macht, dürfen wir hoffen, daß er nach den Sommerferien in der Lage sein wird, seinen Dienst wieder aufzunehmen. Die Vertretung übernahm freundlichst unser früherer Schüler, Herr Uhrmachermeister Emmel von der Firma A. Lange & Söhne. Da Herr Emmel mit unseren Lehrweisen und unseren Arbeitsmethoden genau vertraut ist, erlitt der Unterricht in der Werkstätte des Herrn Oberlehrer Hesse keine nennenswerte Verzögerung. Der Firma, die uns diese Lehrkraft bereitwilligst abtrat, sowie Herrn Emmel selbst sind wir aufrichtig dankbar für diese Hilfe in der Not.

Am 31. Dezember 1925 verließ uns Herr Gewerbelehrer Koch, um an die Berufsschule in Gittersee überzugehen. In der kurzen Zeit seiner hiesigen Tätigkeit hat er sich die Achtung seiner Mitarbeiter und die Liebe der Schüler erworben. Wir danken ihm für seine treue Arbeit an unserer Schule und hoffen auch weiterhin mit ihm in Fühlung zu bleiben.

Vom 1. Januar bis 31. März wurde die Stelle verwaltet von Herrn Dr. Georg Reichardt, dem für seine Hilfsbereitschaft auch an dieser Stelle gedankt sei.

Am 1. April wurde die freie Stelle besetzt mit Herrn Ing. Kurt Schröder aus Mannheim.

Herr Oberlehrer Helwig wurde als Vertreter der Schule zur Jubiläumsfeier unserer Schwesteranstalt in Furtwangen entsandt.

Herr Gewerbelehrer Biber nahm teil an dem von der sächsischen Landesbildstelle veranstalteten Lehrgang über Technik der Schulprojektion. Er legte die Prüfung als Kinovorführer ab.

Herr Fachlehrer Schreck wirkte am 26. April an der vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher veranstalteten Prüfung der Lehrlingsarbeiten in Leipzig mit.

Schülerschaft:

Führung und Fleiß der Schülerschaft war lobenswert, sodaß es für Lehrer wie für Schüler ein frohes Schaffen war.

Der Gesundheitszustand war gut. In einem Falle von Darm-erkrankung wurde ein Schüler ins Krankenhaus überführt, das er aber bald wieder gesund verlassen konnte.

Der Schülervereinigung „Saxonia“ wurde zu einem Les- und Fachabend ein Zimmer in der Schule überlassen. Außer ihren fachwissenschaftlichen Veranstaltungen und denen der „Urania“ wurden auch die Großmann-Abende gepflegt. Von den Vorträgen seien besonders erwähnt: Aus der Funkentelegraphie, Ueber Edelsteine, Ueber das Schiefersteinsche Pendel, Brillenoptik, Härtetechnik, das Deutsche Museum.

Die Freude an den Selbstübungen hat zugenommen. Eine größere Zahl der Schüler hat auch über unsere Turnstunde hinaus in den Turn- und Sportvereinen sich betätigt. So oft wir konnten, haben wir unseren neuen Sportplatz benützt. Besonders eifrig wurde das Handballspiel gepflegt, dem wir gegenüber dem Fußballspiel eine größere Verbreitung wünschen möchten.

Besondere Veranstaltungen:

Abendkurse. Auch in diesem Winter wurden — freilich in bescheidenem Ausmaß — Abendkurse abgehalten, und zwar: Fachrechnen für Mechaniker (2 Stdn.), Mathematik für Vorgesrittene (2 Stdn.), Stoffkunde (1 Std.), Werkzeugmaschinen (1 Std.), Fachzeichnen für Mechaniker (2 Stdn.).

Dem Bedürfnis der Zeit entsprechend hielt der Unterzeichnete einen Kursus über Funktechnik ab.

Fortbildungskursus für Gewerbe- und Berufsschullehrer an Uhrmacherschulklaffen. Da bei dem im vorigen Jahre abgehaltenen Kursus die Anmeldungen nur teilweise hatten berücksichtigt werden können, wurde in den Sommerferien ein Parallelkursus eingerichtet, an dem 31 Herren teilnahmen. Aus den Kreisen der Kursisten wurde der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die Dauer des Kursus verlängert würde und daß auf diesen Kursus ein zweiter aufgesetzt werden möchte. Es ist beabsichtigt, diesen zweiten Kursus in den Weihnachtsferien des nächsten Jahres abzuhalten.

Herr Kunstgewerbler **Walter Fleming** hielt einige Vorträge über den Zweckgedanken im Kunstgewerbe und über den Sinn des Schmuckes und der Oberflächenbehandlung.

Herr Dr. Tribukait hielt auch in diesem Jahre eine Reihe von Vorträgen über ansteckende und Geschlechtskrankheiten, an denen auch die Schüler der I. Klasse der Gewerbeschule teilnahmen.

Herr Otto Greiner hielt am 23. Oktober einen Vortrag über seine Erlebnisse als Uhrmacher in Süd-Afrika.

Herr Tonkünstler A. Pellegrini erfreute uns auch in diesem Jahre durch eine Reihe musikpädagogischer Vorträge, bei denen auch Fräulein Hoffmann-Lauenstein mitwirkte. Es war ein besonderer Genuß, sich unter seiner meisterhaften Führung in die Kunst vertiefen zu können.

Die Schüler Apel und Heide, die auch bei der Großmannfester uns durch ihr Spiel erfreut hatten, boten uns außerdem in gutgewähltem Programm einen schönen Abend mit Geige und Klavier.

Wir danken allen, die uns durch Erweiterung des Gesichtskreises und Erhebung über den Alltag Bereicherung geschenkt haben.

Schulreisen und Besichtigungen:

Am 21. August besuchten wir die Jahreschau Deutscher Arbeit, Wohnung und Siedelung und den Mathematisch-physikalischen Salon, wo uns Herr Konservator Engelmann freundlichst selbst führte. Außerdem besuchten die Schüler in Gruppen die Sammlung alter Uhren bei Herrn R. Pleißner, das Grüne Gewölbe, die Zigarettenfabrik „Venidje“. Am 21. Januar unternahmen wir eine Schneeschuhfahrt nach dem Ramm des Gebirges, die vom Wetter begünstigt war. In Glashütte besuchten wir die Fabriken A. Lange & Söhne, Deutsche Präzisionsuhrenfabrik, die Maschinenfabrik Karl Renner & Sohn, die feinmechanischen Werkstätten C. H. Wolf G. m. b. H., die Rechenmaschinenfabrik „Archimedes“. Allen, die uns freundlichst Besichtigung gestatteten und uns führten, sei auch hier herzlichst gedankt.

Anschaffungen:

Für die Bücherei wurde angeschafft: Martin, die Rechenmaschine; Favre-Bulle, Fabrication de la montre; Rugbach, Zahnräderzeugung; Silbernagel, Astronomie von ihren Anfängen bis heute; Schwarz-Dannemann, Eisengewinnung von den ältesten Zeiten bis heute; Uhrmacher-Abreßbuch; Betriebs-Hütte; Schломann, Technische Wörterbücher: Werkzeugmaschinen; Krumm, Lehrgang für den Fachzeichnenunterricht des Uhrmachers; Samberger, Vorlagen für das Fachzeichnen des Uhrmachers; Polasek, Phys. techn. Grundlagen des Funkwesens; Hoffmeister und Wüster, Ratgeber für Gewerbetreibende; Engelmann, Zeitmessung und Uhren; Winkel, Maschinenbauer Bd. III; Meinel, Hilfsbuch für die Prüfung des Rinovorführers; Fachkunde und Gemeinschaftskunde des DVSch; Schlesinger, Gewindennormung; Meyenburg, Eingliederung der Normungsarbeit; Zimmermann-Brinkmann, Die Dinormen; Din, Grundnormen.

In den Lehrwerkstätten wurde das Gerät laufend erneuert und für die feinmechanische Abteilung noch eine Leitspindeldrehbank angeschafft. Die Lehrmittelsammlung wurde ergänzt. Es wurden einige Meßinstrumente und Teile zum Bau von Funkgerät angeschafft.

Geschenke:

- Richard Steffens; Stolberg Rhld.: 290 Lichtbilder mit Vorträgen.
Elbe-Werke A.-G., Dresden-Reick: Laufbüchse im Rohguß und 1 Druckfeder, Guß für eine Bandschleifmaschine und ein Schleifband.
Sphinxwerke, Solothurn; Eine reichhaltige Sammlung von Bohrern verschiedener Art und Größe.
Gebr. Tijel G. m. b. H., Ruhla: Drei Glaskästen mit Bestandteilen der Taschenuhren „Chronos“, „Invincible“ und „Thiela“.
Oberlehrer a. D. Gustav Hesse, Glashütte: Ein Laufwerk.
Dr. Hesse & Cie., Heidenau: Guß für Doppelschleif- und Poliermaschine.
Veringte Aluminiumwerke A.-G., Lautawerk N.-L.: Eine reichhaltige Schaumustersammlung ihrer Roh-, Zwischen- und Enderzeugnisse.
Schoenwerk G. m. b. H., Berlin: Eine federnde Aufsteckhülse „Artus“.
A.-G. für Uhrenfabrikation, Lenzkirch: 50 Gangräder und 50 Anker in feinsten Vollendung.
Karl Renner & Sohn, Glashütte: Gußteile für zwei Stück Kreissägenscharfmaschinen und für eine Fräterschleifmaschine, ferner 1 Antriebsscheibe und 14 Konusöler.
Sachsenwerk, Niederseßlig: Dynamoblech.
Gebr. Klinge, Dresden: Riemenkitt.
Gewerbelehrer Alfred Koch, Dresden: Zwei farbige Unterrichtstafeln.
Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachersgewerbe, Leipzig: Zwei Tafeln Perspektive im Fachzeichnen, ferner ein Fachwerk zur Auszeichnung eines Schülers.
Siemens & Halske A.-G., Siemensstadt: Ein Nebenuhwerk mit Drehanker und eine vollständige Aufzugwalze in Hängegehäuse zu einer Hauptuhr.
Ing. Ulmann, Berlin-Steglitz: Gasparkocher „Radiant“ und Proben von Preßguß.
Brüder Boye, Ofenbau A.-G., Berlin: 2 Steine zum „Weltosen“.
R. Paul Säger, Pößneck: Eine Mustersammlung Riemenverbinder.
Paul Schmelzer, Dresden: Eine Sammlung „Psaff“-Nähmaschinenteile in rohem, halbfertigem und fertigem Zustande.
„Uhrmacher-Woche“, Leipzig: Eine Anzahl Fachwerke zur Auszeichnung von Schülern.
Chem.-Techn. Werke Böhme & Michael, Oberlichtenau-Chemnitz: Modellack und Maschinenanstrichfarbe.
Psaff & Schlauder, Schramberg: 1 Duzend zylindrische Spiralen.
„Jea“ A.-G., Dresden: Ein Filmausschnitt.

Preß- und Spritzgießerei A.-G., Heidenau: Neun Aluminium- und ein Bleigußstück.

Wilh. Morell, Leipzig: Erneuerung eines Anemometers.

Sackethal, Draht- und Kabelwerke, Hannover: Eine Sammlung von Draht und Kabelmustern.

Außerdem erhielten wir Zuwendungen in Gestalt von Gutschriften bezw. Preisermäßigungen von den Firmen:

Frost & Mendel, Dresden,

Gustav Heyde, Gesellschaft für Optik und Feinmechanik m. b. H., Dresden,

Fichtel & Sachs A.-G., Schweinfurt a. N.,

Gans & Goldschmidt, Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Berlin,

Gebr. Thiel G. m. b. H., Ruhla,

Heinrich Rehlken, Dresden,

Neufeldt & Kuhne, Kiel.

Schriften:

Motorenfabrik Deutz A.-G., Köln-Deutz: Schriften über kompressorlosen Dieselmotor.

F. L. Haschka, Neu-York: Scotchford, The detached Lever-escapement.

Learned, Watchmakers Handbook.

Musée Galliera, Centenaire de A. L. Breguet

sowie eine größere Zahl von Schriften über amerikanische Uhrmacherei und über Chronometerprüfungen.

Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik: Denkschrift zum 50jährigen Bestehen.

Dr. W. Sellin: Ziehetechnik.

E. Buffat: La Montre Roskopf.

P. M. Chamberlain: Watches, The P. M. Chamberlain Collection at the art institute of Chicago.

H. Selbing, München: Abbildungen alter Taschenuhren.

Uhrmacherschule Furtwangen: Historische Uhrensammlung Furtwangen.

C. F. Bischoff, Pforzheim: Blisführer durch die Deutsche Bijouterie und Uhren-Industrie.

Karl Marfels, 10 Stück der Schrift: Von den Zeitmessern des Altertums bis zur modernen Präzisionsuhr.

C. Filius, Berlin: 35 Papiermodelle der Ankeruhr Omega.

Dr. Cuyppers, Dresden: 30 Stück der Schrift: Der Werdegang der Uhrenöle Cuyppers.

Elektrozeit A.-G., Frankfurt a. M.: E.-Z. Nachrichten.

Siemens & Halske, Berlin: Siemens Zeitschrift.

Eine Reihe von Schriften über ihre Erzeugnisse ließen uns die Firmen G. Heyde, Dresden; Bopp & Reuther, Mannheim;

Bayerische Uhrenindustrie, Lichtenfels; Dr. D. Vogel, Düsseldorf; Saxonia-Werk, Dresden; Spritz- und Preßgießerei A.-G., Heidenau zukommen.

Von der Fachpresse erhielten wir laufend, zum Teil in mehreren Stücken, frei geliefert: „Uhrmacherkunst“, „Deutsche Uhrmacher-Zeitung“, „Uhrmacher-Woche“, „Westdeutsche Uhrmacher- und Goldschmiede-Zeitung“, „Süddeutsche Uhrmacher-Zeitung“, „Deutsche Goldschmiede-Zeitung“, „Radio-Umschau“, „Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen“, „Elektro-Markt“, „Elektrische Maschine“, „Maschinenmarkt“.

Geldzuwendungen:

Staatsbeihilfe	39084 Mark
Zentralverband der Deutschen Uhrmacher . . .	3000 "
Landesverband der Uhrmacher im Freistaat	
Sachsen	50 "
Uhrmacher-Zwangsinnung Wiesbaden . . .	80 "
Uhrmachermstr. Adolf Zschiesche, Mülheim-Ruhr	100 "
Uhrmachermeister L. Meyer, Plauen i. V. . .	100 "
Albert C. Krauß	25 "
Uhrmacher-Zinnung Köln	10 "



Herzlich danken wir allen, die durch Rat und Tat unsere Schule gefördert haben. Wir bitten unsere Freunde und Gönner, auch weiterhin uns ihr Wohlwollen und ihre tatkräftige Unterstützung zu gewähren, damit die Schule durch die Not der Zeit nicht all zu sehr bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beengt wird.

Glashütte (Sa.), am 1. Juni 1926.

Oberstudiendirektor Dr. Siebel,
Schulleiter.

Namens-Verzeichnis

der
Lehrlinge, Schüler und Gäste,
 ausschließlich der Hörer,
 vom 1. Mai 1925 bis zum 30. April 1926.

Ude. Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort
1	Nasland, Harald	Glashütte (Sa.)
2	Nbe, Albert	Kempton
3	Apel, Hans	Benau
4	Augst, Kurt	Steinigwolmsdorf
5	Birkenkämper, Hermann	Ibbenbüren
6	Bock, Johannes	Glashütte (Sa.)
7	Bode, Ernst	Artern
8	Böffenroth, Carl-Heinz	Berlin
9	Borschütz, Otto	Bärenstein
10	Bourek, Josef	Sl. Pözega
11	Brandstädter, Erich	Löben
12	Bremer, Rudolf	Goldap
13	Breyer, Hermann	Plauen i. V.
14	Burk, Willi	Kennerod
15	Burkhardt, Kurt	Bärenstein
16	Coufal, Walter	Glashütte (Sa.)
17	Decker, Bernhard	Berlin
18	Eckardt, Paul	Rohrweil
19	Enzfelder, Willi	Dresden
20	Estler, Helmut	Glashütte (Sa.)
21	Faber, Siegfried	Ushoven
22	Faust, Gerhard	Neudörfel
23	Freundlich, Georg	Taggelheim
24	Friederichs, Hendrik	Amsterdam
25	Ganzmann, Kurt	Uchern
26	Gessner, Wolfgang	Glashütte (Sa.)
27	Göbl, Theodor	Mähr.-Eriibau
28	Goldhofer, Ludwig	Abensberg
29	Gundelach, Hans	Pankow
30	Höring, Wilhelm	Dessau
31	Heide, Herbert	Ortrand
32	Hein, Paul	Tschütz
33	Heinzig, Paul	Chemnitz
34	Hennig, Hellmut	Dmsewitz
35	Hilgenstock, August	Tckern
36	Hinze, Karl	Magdeburg
37	Hofmann, Walter	Dresden

Ude. Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort
38	Hohage, Werner	Lüdenscheid
39	Hunder, Helmut	Myslowitz
40	Jppig, Bernhard	Insterburg
41	Jentsch, Hans	Elsterwerda
42	Keil, Günther	Freiburg
43	Kempf, Alfred	Randek
44	Knoll, Hugo	Gundelfingen
45	Kressner, Paul	Zwickau
46	Kröhnert, Rudolph	Lauenstein
47	Kynast, Erwin	Bärenstein
48	Lange, Walter	Loschwitz
49	Leibger, Andreas	Wilsdruff
50	Liebscher, Rudolf	Liebenau
51	Lindenmann, Max	Ulm
52	Lindvall, Yngve	Smedstorp
53	Lohse, Hermann	Markersbach
54	Lüdtke, Richard	Ballenberg
55	Luther, Werner	Salzungen
56	Meyer, Walter	Plauen i. V.
57	Möckel, Horst	Eisfeld
58	Müller, Herbert	Sommerfeld
59	Niehaus, Heinz	Osnabrück
60	Psau, Hermann	Leopoldshall
61	Pötschke, Ernst	Dresden
62	Pötscher, Herbert	Grünhain
63	Prendel, Walter	Groitzsch
64	Reich, Bernhard	Hannover
65	Reichel, Karl	Gommern
66	Reichel, Willi	Glashütte (Sa.)
67	Reichelt, Alfred	Schmiedeberg
68	Renner, Johannes	Dresden
69	Richter, Franz	Mähr.-Eriibau
70	Richter, Max	Lauenstein
71	Seibicke, Hermann	Niederwünsch
72	Smolarzyk, Karl	Oppeln
73	Schindler, Georg	W.-Altwasser
74	Schmidt, Kurt	Goldberg
75	Schmuck, Hellmut	Neuenburg
76	Scholze, Otto	Reichenberg
77	Schreck, Gerhard	Glashütte (Sa.)
78	Schubert, Josef	Setteng
79	Schumann, Johannes	Schweidnitz
80	Schwamberger, Rudolf	Heilbronn
81	Schwarz, Georg	Odeffa
82	Schwendemann, Eduard	Brod a. S.
83	Stein, Johannes	Bärenstein
84	Streller, Arno	Glashütte (Sa.)